

2. Bruderschaftsgebete.

Bei jedem der fünf Bruderschaftsfeste: 1. Ostermontag, 2. Pfingstmontag, 3. Peter und Paul, 4. Maria Geburt, 5. Maria Empfängnis, an welchen feierlicher Nachmittagsgottesdienst mit Auszehrung, Predigt, Prozession mit dem Allerheiligsten durch die „Schächerstraße“ und Landstraße nach Maria Schray zurück, werden die seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder gleich nach der Predigt abgelesen. Sodann wird öffentlich verkündet, wann die heilige Messe samt dem Opfer für die Verstorbenen (gewöhnlich Samstag nachher), auch für die nächststerbenden Mitglieder (Freitag nachher) werde gelesen werden.

Für die Verstorbenen werden nebst dem Rosenkranz die sieben Gebete zu Ehren der sieben Schmerzen Mariä, für die Nächststerbenden die Gebete der sieben Freuden Mariä laut gebetet. (Siehe Wallfahrtsbüchlein U. L. Frau, Seite 62—71).

III.

Beneficien.

Nach einer Aufzeichnung des Antonius Bregenzer waren einstens in Pfullendorf etwa 16 Beneficien, die Pfarrkirche ausgenommen; und zwar nach Hogg's Chronik:

1. St. Catharina extra muros: St. Kath. außerhalb der Stadtmauern.
2. St. Apostolorum Petri et Pauli: der hl. Apostel Petrus und Paulus.
3. St. Jodoci extra moenia: St. Jodocus außerhalb der Stadt.
4. St. Sebastiani Altaris in ecclesia Parochiali: St. S.-Altars in der Pfarrkirche.
5. St. Oswaldi vulgo oder Fluckenfründe.
6. St. Nicolai Montis oliveti superioris: St. N. am oberen Ölberg.
7. St. Spiritus in Hospitali: des hl. Geistes im Spital.
8. St. Johannis Baptistae oder Gremliche Pfründ.
9. St. Leonardi extra muros: des hl. L. außerhalb der Stadtmauern.
10. B. V. Mariae extra moenia zu der Schray: Maria Schray außerhalb der Stadt.
11. St. Michaelis oder sog. Ossorium: des hl. Michael oder Weinhaus, 1824 nach Altholderberg transferiert.
12. Montis Oliveti inferioris in coemeterio: des unteren Ölberges auf dem Gottesacker.